

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	3	Teil V – Satzlehre	383
Teil I – Wörterverzeichnis	5	Der Satz in seiner einfachsten Form	
Hinweis zum Teil I	6	Der Ausdruckswert des Satzes	384
Abkürzungsverzeichnis Teil I	10	Die zwei Hauptglieder im Satz	384
		Prädikat (Satzaussage, Satz Kern)	384
Hinweise zu den Teilen II bis IX	332	Subjekt (Satzgegenstand)	385
		Der Satz in seiner erweiterten Form	
Teil II – Kleines Lexikon	334	Sätze mit einem Objekt (Sätze mit einer Ergänzung)	386
Computer	335	Akkusativobjekt (Ergänzung im Wenfall)	386
Geldverkehr	340	Dativobjekt (Ergänzung im Wemfall)	387
Telekommunikation	345	Genitivobjekt (Ergänzung im Wesfall)	388
Teil III – Wortfelder	351	Präpositionalobjekt (Ergänzung mit Verhältniswort)	389
		Gleichsetzungsnominativ (Subjekt und Objekt stehen im gleichen Fall – im Werfall)	390
Teil IV – Wortlehre	358	Sätze mit mehreren Objekten (Ergänzungen)	391
Überblick über die Wortarten	359	Sätze mit Adverbialen (Sätze mit Umstandsbestimmungen)	393
Merkmale der Wortarten	360	Attribut beim Satzglied (Beifügung beim Satzglied)	
Flektierbare Wörter	360	Das Attribut zum Substantiv (die Beifügung zum Namenwort)	397
Verb	360	Das Attribut zu anderen Wörtern (die Beifügung zu anderen Wörtern)	399
Substantiv	365	Satzverbindungen	
Adjektiv	371	Satzgefüge	401
Artikel und Pronomen	372	Satzreihe	404
Unflektierbare Wörter	376	Satzkette	404
Partikel	376		
Adverbien	377		
Konjunktionen	378		
Präpositionen	378		
Interjektionen	382		

Inhaltsverzeichnis

Teil VI – Zeichensetzung	405	Groß- und Kleinschreibung	
Satzschlusszeichen	406	Großschreibung am Satzanfang	431
Der Punkt	406	Großschreibung am Anfang von Überschriften und bestimmten Texteinheiten	431
Das Fragezeichen	406	Großschreibung von Substantiven (Namenwörtern) und Eigennamen	432
Das Ausrufezeichen	407	Substantivierung	434
Das Komma	407	Großschreibung von Adjektiven	436
Das Semikolon	413	Wörter mit der Endung -ung, -heit, -keit, -nis, -schaft, -tum, -ling, -sal, -(er)ei werden zu Substantiven (Namenwörter)	437
Der Doppelpunkt	413	Desubstantivierung	438
Anführungszeichen	414	Anredepronomen (Anrede für Wörter)	439
Der Gedankenstrich	416	Getrennt- und Zusammenschreibung	
Die Klammern	417	Zusammensetzungen und Wortgruppen mit Verben	440
Teil VII – Rechtschreibregeln	418	Zusammensetzungen und Wortgruppen aus anderen Wortarten	445
Vokale (Selbstlaute) und Konsonanten (Mitlaute)	419	Verbindungen, die immer zusammengeschrieben werden	447
Lang und betont gesprochene Vokale (Selbstlaute)		Teil VIII – Beugung starker und unregelmäßiger Verben	450
Kurz und betont gesprochene Vokale (Selbstlaute)	419		
Diphthonge (Doppellaute)	420	Teil IX – Schülerselbstkontrolle	458
Lang und betont gesprochene Vokale (Selbstlaute), die mit einem Dehnungszeichen geschrieben werden		Lösungen der Aufgaben von Seite 358 bis Seite 449	
Doppelkonsonanten nach kurzem Vokal (doppelte Mitlaute nach kurzem Selbstlaut)	421		
Doppelkonsonanten mit Ausnahmeregelung (doppelte Mitlaute mit Ausnahmeregelung)	424		
Umlaute und Diphthonge (Doppellaute)	425		
Der Umlaut ä	425		
Der Diphthong äu	426		
Der Diphthong ai	427		
Stimmhafte und stimmlose Konsonanten (Mitlaute)	427		
Der s-Laut	429		

Teil I

Wörterverzeichnis

Hinweise zum Wörterverzeichnis

„Schau nach, schreib richtig!“ – ein Schülerhandbuch

Das Wörterbuch „Schau nach, schreib richtig!“ ist in erster Linie ein Nachschlagewerk, in dem den Schülerinnen und Schülern ein umfangreicher Wortschatz zur Verfügung gestellt wird. Das Buch ist aber weit mehr als ein Nachschlagewerk, denn im Anhang finden die Schülerinnen und Schüler die Wort- und Satzlehre in einfacher Sprache dargestellt. Sie finden Regeln zur Zeichensetzung und Rechtschreibung sowie Wortfelder und ein kleines Lexikon für den Computerbereich, den Geldverkehr und die Telekommunikation. Im Hinblick auf die Zukunftsbedeutsamkeit des Lehr- und Lernstoffes wurden in einem besonderen Abschnitt die für den Umgang mit dem Computer wichtigsten Begriffe in einer für den Schüler verständlichen Sprache erläutert. Dieses Werk kann also mit Recht ein Schülerhandbuch genannt werden.

Nimm das Buch zur Hand, schau nach und schreib richtig!

Auswahl der Stichwörter

In diesem Schülerwörterbuch sind die für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen bedeutsamen Wörter (ca. 35 000) erfasst. Der Wortschatz enthält **Erbwörter**, **Lehnwörter** und **Fremdwörter**. Der Ursprung der Lehnwörter und Fremdwörter ist in Kursivschrift angegeben.

ada|gio *ital.* [ada|dscho]: (sanft, langsam; das **Ada|gio** (langsam Tempo, Musikstück)
Ge|nus *lat.*, das: des -, die Genera (Gattung, Grammatik: das Geschlecht der Nomen)

Mit Lehnwörtern werden die Wörter bezeichnet, die aus anderen Sprachen stammen, aber so vollkommen in unsere Sprache aufgenommen worden sind, dass sie nicht mehr als Fremdwörter empfunden werden. Fremdwörter dagegen haben Eingang in unsere Sprache gefunden, werden häufig gebraucht, sind aber immer noch als Fremdwort zu erkennen. Als Erbwörter werden die Wörter angesehen, die ihren Ursprung in der deutschen Sprache haben.

Wörter aus der Fachsprache, aus Gruppen- oder Sondersprachen, dazu gehören z.B. die relevanten Wörter aus den Gebieten der Medizin und Chemie sowie der Jagd, des Sports und der Telekommunikation, sind ebenfalls in diesem Wortschatz berücksichtigt.

te|le... *griech.*: (fern...); das **Te|le|objek|tiv** (Gerät zur Fernsicht)
Te|le|fax *griech.*, das: des -, die Telefaxe (Fernkopie); **fa|xen**
Te|le|fon *griech.*, das: des -, die Telefone; der **Te|le|fon|an|ruf**; das **Te|le|fo|nat**; die **Te|le|fo|ni|s|tin**; die **Te|le|fon|für|sor|ge**; die **Te|le|fon|zel|le**; **te|le|fo|nisch**;
te|le|fo|nie|ren

Dem ständigen Anwachsen und der unentwegten Veränderung des Sprachgebrauchs wurde durch die Aufnahme wichtiger „Neuwörter“ in die Wortsammlung Rechnung getragen.

Hinweise zum Wörterverzeichnis

Computer *engl.* [kompjuːtər], der: des -s, die Computer (elektronischer Rechner)
Con|tai|ner *engl.* [konteːnər], der: des -s, die Container (genomter Großbehälter);
das **Con|tai|ner|schiff**; der **Müll|con|tai|ner**
Bit, das: des -(s), die Bit(s) (kleinste Informationseinheit im Computer in der Datenverarbeitung)

Große Aufmerksamkeit wurde darauf verwendet, für möglichst viele Stichwörter treffende Definitionen und/oder Anwendungsbeispiele anzuführen. Dadurch werden den Schülern Hilfen an die Hand gegeben, wenn sie Schwierigkeiten haben, ein Wort oder eine Redewendung treffend einzusetzen.

bar: (nackt, bloß); bares Geld; in bar; gegen bar; bar bezahlen;barer Unsinn; etwas für bare Münze nehmen (blind glauben); **bar|fuß** gehen; **bar|geld|los**; die **Bar|schaft** (Bargeld); der **Bar|scheck**; die **Bar|zah|lung**

In diesem Zusammenhang wird auf die Besonderheiten in der Getrennt- und Zusammenschreibung sowie der Groß- und Kleinschreibung hingewiesen.

Leid, das: des -es, die Leiden; schweres, tiefes Leid; es tut mir leid; jemandem etwas zuleide/zu Leide tun; **leid|en**; du leidest, du littest, er litt, sie hat gelitten, leide!; an einer Krankheit leiden; ich kann ihn gut leiden; Freud und Leid miteinander teilen; geteiltes Leid ist halbes Leid, aber ich bin es leid, das immer wieder zu hören; das **Au|gen|leid|en**; die **Lei|den|schaft** (Begehren); der/die **Leid|tra|gen|de**; die leidtragende Zivilbevölkerung

Manche Wörter erlauben eine unterschiedliche Rechtschreibung (**Bio|graf|ie/Bio|gra|phie**) oder Silbentrennung (**Chry|san|the|me/Chrys|an|the|me**). Bei diesen Wörtern sind beide Wörter nebeneinandergeschrieben. So können sich die Schüler die Wörter besser einprägen. Die Sprachebene der Schüler findet Berücksichtigung durch die Aufnahme umgangssprachlicher Ausdrücke und landschaftlich verbreiteten Wortgutes.

Substantive (Namenwörter)

Im Wörterverzeichnis erscheinen die Substantive, wenn sie Stichwort sind, im Nominativ, Genitiv (Singular) und im Nominativ (Plural).

Abend, der: des -s, die Abende
Aas, das: des -es, die Aase
Ab|ge|ord|ne|te, der/die: des/der -n, die Abgeordneten
Bus, der: des -ses, die Busse

Der Genitiv Singular wird mit dem Artikel „**der**“ oder „**des**“ gebildet. An manche Substantive werden im Genitiv Singular die Buchstaben **-s**, **-es**, **-n** oder **-ses** angehängt.

Adjektive (Eigenschaftswörter)

Ein Adjektiv, das als Stichwort im Wörterverzeichnis steht, wird bei schwieriger Schreibweise mit seinen Steigerungsformen angegeben.

ält: älter, am ältesten – **ärm**: ärmer, am ärmsten

Hinweise zum Wörterverzeichnis

Verben [Tätigkeitswörter, Zeitwörter, Tu(n)wörter]

Die Verben werden im Hinblick auf ihre Konjugationsform in *schwach gebeugte* und in *stark gebeugte Verben* unterteilt.

Für die *schwach gebeugten Verben* brauchen im Allgemeinen keine Konjugationsformen angegeben zu werden, weil sie regelmäßige Formen (gleiche Formen) aufweisen. Im Imperfekt (Präteritum, erste Vergangenheit) enden sie auf -te, d. h. an den Wortstamm wird -te angehängt. Im Partizip Perfekt (Mittelwort der Vergangenheit) enden sie auf -t und werden mit der Vorsilbe ge- gebildet. Die *stark gebeugten Verben* weisen eine Änderung in ihrem Stammvokal auf, wenn sie konjugiert werden. Das Partizip Perfekt wird aus dem Infinitiv mit der Vorsilbe ge- gebildet.

Wenn also ein stark gebeugtes Verb Stichwort in dem Wörterverzeichnis ist, werden wegen der schwierigen Beugung die folgenden Personalformen angegeben: 2. Person Präsens (Gegenwart) Indikativ, 2. Person Präsens Konjunktiv, 3. Person Präteritum (Vergangenheit) Indikativ, 3. Person Perfekt (vollendete Gegenwart) und der Imperativ (Befehlsform).

wie|gen: du wiegst, du wogst, du wögest, er wog, sie hat gewogen, wieg(e)!
wi|nden: du windest, du wändest, er wand, sie hat gewunden, wind(e)!

Wenn ein Verb, das Stichwort im Wörterverzeichnis ist, mit einem Zischlaut oder auf -s endet, wird es wegen seiner schwierigen Konjugationsform auch in der 2. Person Präsens (Indikativ) angegeben.

rau|schen: du rauschst
mü|ssen: du musst, du müsstest, er musste, sie hat gemusst

Wörter mit doppelter Bedeutung

Diese Wörter werden, wenn sie Stichwort im Wörterverzeichnis sind, in ihren verschiedenen Bedeutungen als gesonderte Stichwörter aufgeführt.

band: → binden
Ba|nd, das: des -es, die Bänder (Bänder aus Stoff, Tonband); ein Band anhören; auf Band sprechen; am laufenden Band; die **Band|sä|ge**; der **Band|wurm**; der **Bän|der|riss**
Ba|nd, das: des -es, die Bande (Verbindung, Verknüpfung, Fessel); außer Rand und Band (außer Fassung) geraten; das Band der Ehe; zarte Bande knüpfen (eine Liebesbeziehung eingehen); **bän|di|gen** (zähmen)
Ba|nd, der: des -es, die Bände (einzelnes Buch); Abk. Bd.; ein Band Kurzgeschichten; ein Gedichtband; das spricht Bände! (sagt alles)
Band *engl.* [bänt], die: der -, die Bands (Gruppe von Musikern); die **Jazz|band**; der **Band|lea|der** (Leiter einer Band)

Hinweise zum Wörterverzeichnis

Wörter mit unterschiedlicher Schreibweise

Der Pfeil → vor einem Wort bedeutet, dass auch bei diesem Stichwort nachgelesen werden kann. **Wörter mit unterschiedlicher, anerkannter Schreibweise** bei gleicher Bedeutung stehen als Stichwort nebeneinander und werden entweder mit dem Wort „auch“ verbunden oder ein Pfeil → weist auf das andere Wort hin.

Fan|ta|sie auch **Phan|ta|sie**, die: der -, die Fantasien (Musikstück, Vorstellung)
Phan|ta|sie *griech.*, die: der -, die Phantasien; → Fantasie

Silbentrennung – Worttrennung

Bei mehrsilbigen Stichwörtern ist die Silben- oder Worttrennung durch einen roten senkrechten Strich gekennzeichnet.

ge|neh|mi|gen:
Bak|te|rie, die:

Da es auch unterschiedliche Trennungsmöglichkeiten gibt, besonders bei Fremdwörtern, werden beide Varianten nebeneinander geschrieben und durch einen Schrägstrich abgegrenzt.

Pä|da|go|ge/Päd|a|go|ge *griech.*, der:
auf|ein|an|der/auf|ei|nan|der:

Die Betonung der Vokale in den Stichwörtern

Wird ein Vokal kurz und betont gesprochen, so steht ein Punkt unter diesem Vokal. Wird dagegen ein Vokal lang und betont gesprochen, so steht ein Strich unter diesem Vokal. Diese Kennzeichnung trifft auf das Stichwort zu und kann analog bei den anderen Wörtern, die unter diesem Stichwort aufgeführt sind, angewendet werden.

Le|x|i|kon *griech.*, das: des -s, die Lexika/Lexiken (Nachschlagewerk);
das **Kon|ver|sa|ti|ons|le|x|i|kon; le|x|i|ka|lisch**

Die **Aussprache** der Fremdwörter und auch vieler Lehnwörter ist in Lautschrift hinter dem Stichwort angegeben. Wenn allerdings in der Lautschrift die Kennzeichnung des betonten Vokals erfolgt ist, erscheint sie im Stichwort nicht mehr.

Ge|nie *franz.* [scheni], das: des -s, die Genies (höchste Begabung); er ist ein Genie
ge|nie|ren *franz.* [scheniren]: sich genießen (sich schämen, sich zieren)

A

A: erster Buchstabe des Alphabets; von A bis Z; das A und O einer Sache (das Wesentliche); vom Anfang bis zum Ende; „Alpha“ und „Omega“ (der Anfangs- und Endbuchstabe im griech. Alphabet)

Aal, der: des -(e)s, die Aale (schlangenförmiger Fisch); sich winden wie ein Aal (sich aus einer schwierigen Lage zu befreien suchen); **aal|glatt**; sich **aa|len**, aber: **Ä|l|chen**

Aas, das: des -es, die Aase (Tierkadaver); **aa|sen**: mit Geld und der Gesundheit verschwenderisch umgehen

ab: der Bart ist ab; ab mit dir (weg); ab Berlin; ab zehn Euro (ausgehend von); ab und zu (manchmal)

ab|bau|en: Kohle abbauen; der **Ab|bau**

Ab|bé, der: des -s, die Abbés

ab|bei|ßen: → beißen

ab|bie|gen: → biegen

Ab|bil|dung, die: der -, die Abbildungen; Abk. Abb.; **ab|bil|den**

Ab|bit|te, die: der -, die Abbitten; Abbitte tun/leisten (um Verzeihung bitten); etwas **ab|bit|ten**

ab|blen|den: Scheinwerfer abblenden; das **Ab|blend|licht**

ab|blit|zen: bei jemandem abblitzen (keinen Erfolg haben); jemanden abblitzen lassen (abweisen)

ab|bre|chen: ein Gebäude abrechen; wir wollen hier das Gespräch abrechen (aufhören); der **Ab|bruch**; → brechen

Abc, das: (Alphabet); der **Abc-Schüt|ze**

ab|che|cken *engl.* [abtschäken]: (überprüfen, kontrollieren)

ab|de|cken: das Dach/den Tisch abdecken (abräumen); eine Grube abdecken (zudecken)

ab|dre|hen: das Wasser abdrehen

Ab|druck, der: des -(e)s, die Abdrucke; der **Bild|ab|druck**; der **Fuß|ab|druck**; **ab|dru|cken**

Abend, der: des -s, die Abende; am Abend; gegen Abend; Heiliger Abend; gestern Abend; guten/Guten Abend sagen; zu Abend essen; es wird Abend; der **Diens|tag|abend** (den einen Abend); das **Abend|bro|t**; das **Abend|land**; das **Abend|mahl**; noch ist nicht aller Tage Abend

abends; dienstags abends oder dienstagabends (immer wiederkehrend); spätabends

Aben|teu|er, das: des -s, die Abenteurer; sich in ein Abenteuer stürzen; der **Aben|teu|rer**; **aben|teu|er|lich**; der **Aben|teu|er|fim**

aber: er kommt gern, aber er darf nicht; das war aber gut; tausend und abertausend, *auch* Tausend und Abertausend; das Wenn und Aber

Aber|glaube, der: des -ns (falscher Glaube: Glaube außerhalb der Religion); **aber|gläu|bisch**

aber|mals: noch einmal

Ab|fahrt, die: der -, die Abfahrten; die Abfahrt des Busses; der **Ab|fahr|ts|lauf** (Skisport)

ab|fah|ren: wir fahren heute ab; ihm wurde der Fuß abgefahren; den Schutt abfahren (wegschaffen, beseitigen); → fahren

Ab|fall, der: des -s, die Abfälle; die **Ab|fall|be|sei|ti|gung**; Recycling; **ab|fäl|lig** über jemanden sprechen

ab|fal|len: die Äpfel fallen ab; der Hang fällt steil ab; ob etwas für mich abfällt (übrig bleibt)?

ab|fer|ti|gen: ein Flugzeug abfertigen; die **Ab|fer|ti|gung**

ab|fin|den: sich mit etwas abfinden → finden

ab|flau|en: der Wind flaut ab (wird schwächer)

Ab|fluss, der: des -es, die Abflüsse; das **Ab|fluss|roh|r**

Ab|fuhr, die: der -, die Abfahren; die Abfuhr des Bauschutts; jemandem eine Abfuhr erteilen (ihn zurückweisen)

A

Abfu

Abgang

Ab|gang, der: des -(e)s, die Abgänge; der **Ab|gän|ger** von einer Schule; das **Ab|gangs|zeugnis**

Ab|gas, das: des -es, die Abgase (bei Verbrennungsprozessen entweichendes Gas); **ab|gas|arm**

ab|ge|ben: seine Stimme für jemanden abgeben; die **Ab|ga|be** (Steuer, Miete); → geben

ab|ge|brannt: ich bin abgebrannt (kein Geld mehr haben); das Gebäude ist abgebrannt

ab|ge|brüht: (abgestumpft, kaltschnäuzig); → brühen

ab|ge|feimt: (durchrieben)

ab|ge|le|gen: abseits, weit entfernt

ab|ge|mer|gelt: (abgemagert)

ab|ge|neigt: ich bin deinem Vorschlag nicht abgeneigt; → neigen

ab|ge|nutzt: → nutzen

Ab|ge|ord|ne|te, der/die: des/der -n, die Abgeordneten (Mitglied eines Parlaments, Volksvertreter); **ab|ge|ord|net**

Ab|ge|sand|te, der/die: des/der -n, die Abgesandten (Person, die mit einem bestimmten Auftrag an jemand geschickt wird)

ab|ge|se|hen: er hat es auf mich abgesehen; abgesehen von ...

ab|ge|spannt: müde sein

ab|ge|stan|den: lange stehend, z. B. abgestandenes Wasser

ab|ge|stumpft: (träge, gefühllos); **ab|stumpfen**

ab|ge|tra|gen: (lange getragen); alter Mantel

ab|ge|wirt|schaf|tet: (heruntergekommen); ein abgewirtschafteter Gutshof

ab|ge|wöh|nen: das Rauchen abgewöhnen

ab|gren|zen: sich gegen den Nachbarn abgrenzen

Ab|grund, der: des -s, die Abgründe; am Rande eines Abgrunds stehen;

ab|grün|dig; **ab|grund|tief**

ab|gu|cken: er hat bei ... abgesehen

ab|ha|ken: etwas abhaken (als erledigt

betrachten)

ab|hal|ten: jemanden von der Arbeit abhalten; eine Versammlung abhalten; → halten

ab|han|den: abhandenkommen (verloren gehen);

Ab|hang, der: des -(e)s, die Abhänge; ein steiler/flacher Abhang

ab|hän|gen: ein Bild abhängen, das hängt ganz vom Wetter ab, den Gegner beim Wetlauf abhängen (hinter sich lassen);

ab|hän|gig (unselbständig);

die **Ab|hän|gig|keit**

ab|här|ten: den Körper gegen Erkältung abhärten; **ab|ge|här|tet**

ab|hau|en: von der Schule abhauen (fortlaufen); mit der Axt einen Ast abhauen (abschlagen)

Ab|hil|fe, die: der -, die Abhilfen; Abhilfe schaffen; → helfen

ab|ho|len: er holt mich ab

Ab|i|tur *lat.*, das: des -s, die Abiture (Reifeprüfung); der **Ab|i|tu|ri|ent**; die **Ab|i|tu|ri|en|tin**

ab|kan|zeln: (jemanden scharf tadeln)

ab|kap|seln: sich abkapseln; sich vor anderen Menschen verschließen

Ab|kehr, die: der -; **ab|keh|ren** (sich abwenden)

Ab|klatsch, der: des -es, die Abklatsche (Nachahmung ohne besonderen Wert)

ab|kom|men: vom Weg abkommen; der **Ab|kömm|ling** (Kind)

Ab|kom|men, das: des -s, die Abkommen; ein Abkommen (Vertrag) schließen

ab|kür|zen: die **Ab|kür|zung**

ab|la|gern: Schutt ablagern

ab|las|sen: Flüssigkeit/Dampf ablassen; mir etwas ablassen (abgeben); von einer Tätigkeit ablassen (aufhören); → lassen

Ab|la|tiv, der: des -s, die Ablative (lateinischer Fall)

ab|le|gen: die Jacke ablegen; legen Sie bitte den Mantel ab!; ein Bekenntnis ablegen; eine Prüfung ablegen; Rechenschaft von etwas ablegen; die **Ab|la|ge**; der **Ab|le|ger** einer Pflanze

abschneiden

A
abs

- ab|leh|nen:** ein Angebot ablehnen; die **Ab|leh|nung**
- ab|lei|ten:** einen Fluss ableiten; ein Wort von einem Stammwort ableiten (Wortfamilie)
- ab|luch|sen:** jemandem etwas abluchsen (geschickt abhandeln); so schlau wie ein Luchs
- ab|ma|chen:** ein Schild abmachen; das ist abgemacht; die **Ab|ma|chung**
- ab|ma|gern:** (an Gewicht verlieren)
- ab|murk|sen:** (grausam umbringen, töten)
- ab|neh|men:** einen Spiegel von der Wand nehmen; jemandem eine Arbeit abnehmen (wegnehmen); er hat abgenommen (Gewicht verloren); abnehmender Mond; die **Ab|nah|me**; der **Ab|neh|mer**
- Ab|neigung,** die: der -, die Abneigungen; **ab|ge|neigt**
- ab|norm:** (abnormal, von der Norm abweichend), die Abnormität
- ab|nut|zen, auch ab|nüt|zen:** ein abgenutzter Polstersessel; die Schuhsohlen nutzen sich ab; die **Ab|nut|zung**; der **Ab|nut|zungs|effekt**
- Abon|ne|ment** *franz.* [abonmang], das: des -s, die Abonnements (Dauerbezug von Theaterkarten u. Ä.); Kurzw. Abo; der **Abon|nent**; das **The|a|ter|abon|ne|ment**; eine Zeitung **abon|nie|ren**
- Ab|ort** *lat.*, der: des -s, die Aborte (Toilette, Fehlgeburt)
- ab|pfei|fen:** ein Spiel abpfeifen (beenden); der **Ab|pfiff**
- ab|pral|len:** der Ball ist von der Torlatte abgeprallt; der **Ab|prall|er**
- ab|pra|ckern:** (sich plagen); er rackert sich bei der Arbeit ab
- ab|räu|men:** den Tisch abräumen; der **Ab|raum** (Erdschicht)
- ab|rech|nen:** mit jemandem abrechnen; die **Ab|rech|nung**; er bezahlt die Rechnung; er nimmt Rache für eine Tat
- ab|rei|sen:** die **Ab|rei|se**
- ab|rei|ßen:** ein Gebäude abreißen; der **Ab|riss**
- Ab|ruf,** der: auf Abruf; **ab|ruf|bar**; **ab|ruf|be|reit**
- ab|rupt:** (plötzlich, jäh, sofort)
- ab|rüs|ten:** Amerika und Russland rüsten ab; die **Ab|rüs|tung** (Verringerung von Waffensystemen und militärischen Einrichtungen)
- ABS:** Antiblockiersystem
- ab|sa|cken:** der Ballon sackt ab; in den Leistungen absacken (nachlassen)
- Ab|sa|ge,** die: der -, die Absagen; eine Absage erteilen; **ab|sa|gen** (nicht stattfinden lassen); eine Versammlung absagen
- Ab|satz,** der: des -es, die Absätze; der Treppenabsatz; der Absatz eines Schuh(e)s; der Absatz in einem gedruckten Text; der Absatz (Verkauf) der Ware
- ab|schaf|fen:** etwas abschaffen
- ab|schal|ten:** den Strom abschalten; er hat abgeschaltet (nicht mehr zuhören)
- ab|schät|zen:** den Wert einer Sache abschätzen; **ab|schät|zig** (reden)
- ab|scheu|lich:** eine abscheuliche Tat; der/die **Ab|scheu**; jemandem Abscheu einflößen; etwas **ver|ab|scheu|en**; die **Ab|scheu|lich|keit**
- Ab|schied,** der: des -(e)s, die Abschiede; Abschied nehmen; der **Ab|schie|ds|brief**; die **Ab|schie|ds|feier**; sich **ver|ab|schie|den**
- ab|schla|gen:** einen Ast abschlagen; eine Bitte abschlagen (verweigern); der **Ab|schlag**; der Abschlag vom Tor (beim Sport); eine Abschlagszahlung erhalten (Teil der Gesamtsumme)
- ab|schlep|pen:** der **Ab|schlepp|dienst**; das **Ab|schlepp|seil**
- ab|schlie|ßen:** zuschließen; beenden; die **Ab|schl|uss|feier**; das **Ab|schl|uss|zeug|nis**
- ab|schmir|geln:** (mit Schmirgelpapier glätten)
- ab|schnei|den:** Blumen abschneiden; den Weg abschneiden (abkürzen); das Wort abschneiden (nicht ausreden lassen); gut

Abschnitt

- abschneiden (bei einer Prüfung);
→ schneiden
- Ab|schnitt**, der: des -s, die Abschnitte;
abschnittsweise
- ab|schot|ten**: (dichtmachen)
- ab|schre|ckend**
- ab|schrei|ben**: eine Geschichte abschreiben; wir müssen leider abschreiben (absagen); die **Ab|schrift**; → schreiben
- ab|schüs|sig**: (steil von oben nach unten)
- ab|seh|en**: von etwas absehen (verzichten); das Ende war nicht abzusehen (zu erkennen); **ab|ge|seh|en** von;
- ab|seh|bar**; → sehen
- ab|seits**: abseits des Weges; er steht abseits, aber: er steht im Abseits; das **Ab|seits**; der Schiedsrichter pfeift Abseits; **ab|seits|sitzen**;
- ab|seits|stel|hen**: Der Stürmer steht im Abseits, wenn er z. Zt. der Ballabgabe von der eigenen Mannschaft zwischen dem Tor und dem letzten Feldspieler der gegnerischen Mannschaft steht.
- Ab|sen|der**, der: des -s, die Absender;
Abk. Abs.; **ab|sen|den**
- ab|set|zen**: die Mütze absetzen; einen Minister absetzen; Waren absetzen (verkaufen); sich absetzen (weggehen); der **Ab|satz** (einer Ware, eines Schuhs)
- Ab|sicht**, die: der -, die Absichten; mit/ ohne Absicht; ernste Absichten haben;
- ab|sicht|lich**
- Ab|s|inth**, der: (Wermutbranntwein)
- ab|so|lut**: absolute Herrschaft (uneingeschränkte Herrschaft); absolutes (unbedingtes) Vertrauen; das ist absolut (völlig falsch); die **Ab|so|lu|ti|on** (Lossprechung von allen Sünden); der **Ab|so|lu|ti|s|mus** (Alleinherrschaft eines Monarchen, der über sämtliche Gewalten verfügt); der **Ab|sol|vent**
- ab|son|dern**: die Pflanzen sondern einen weißen Saft ab; er sondert sich von seinen Freunden ab;
die **Ab|son|de|rung**; **ab|son|der|lich** (seltsam)
- ab|sor|bie|ren**: (aufsaugen, gänzlich beanspruchen), die **Ab|sorp|ti|on**
- ab|spens|tig**: jemanden abspenstig machen (weglocken)
- ab|sper|ren**: die **Ab|sper|rung**
- Ab|spr|ache**, die: der -, die Absprachen (Vereinbarung)
- ab|stam|men**: er stammt von einer Adelsfamilie ab; die **Ab|stam|mung** (Herkunft)
- Ab|stand**, der: des -(e)s, die Abstände; Abstand halten, auf der Rennbahn starten sie in Abständen von vier Minuten
- ab|stat|ten**: einen Besuch abstatten
- Ab|ste|cher**, der: des -s, die Abstecher; einen Abstecher machen
- ab|stim|men**: bei der Wahl seine Stimme abgeben (wählen); Farben aufeinander abstimmen; die **Ab|stim|mung**
- ab|stij|nent** lat.: (enthaltssam); alkoholische Getränke meiden; die **Ab|stij|nenz**
- Ab|stoß**, der: des -es, die Abstöße; Ballabstoß vom Tor; jemanden **ab|sto|ßend** (ekelhaft) finden; **ab|sto|ßen**: jemanden abstoßen; Waren abstoßen (billig verkaufen); sich die Hörner abstoßen (austoben in der Jugend); → stoßen
- ab|str|akt|abs|tr|akt** lat.: (etwas nicht anschaulich darstellen); Gegens.: konkret; die **Ab|s|trak|ti|on**; **ab|s|tra|hie|ren**
- ab|stür|zen**: der **Ab|sturz**
- ab|stüt|zen**, sich: einen Ast abstützen
- ab|surd** lat.: (unvernünftig); eine absurde Idee haben
- Ab|s|z|ess|Ab|s|z|ess**, der: des -es, die Abszesse (eitrige Geschwulst)
- Ab|s|z|is|se|Ab|s|z|is|se**, die: die Abszissen (mathematischer Ausdruck)
- Abt**, der: des -(e)s, die Äbte (Vorsteher eines Klosters); die **Ab|tei**;
- die **Äb|ti|s|in**
- Ab|teil**, das: des -(e)s, die Abteile; das Abteil im Zug; die **Ab|teil|lung** (Textilabteilung im Kaufhaus);
- ab|teil|en** (aufgliedern)
- ab|tö|nen**: die **Ab|tö|nung**
- ab|trä|g|lich**: (schädlich); das ist meinem

Teil IX

Schüler selbstkontrolle

Lösungen der Aufgaben
von Seite 358 bis Seite 449

Seite 361 – 1. Aufgabe

Ich lese, ich las, ich habe gelesen,
du liest, du lasest, du hast gelesen,
er, sie, es liest, las, hat gelesen,
wir lesen, wir lasen, wir haben gelesen,
ihr lest, ihr laset, ihr habt gelesen,
sie lesen, sie lasen, sie haben gelesen.
Ich lache, ich lachte, ich habe gelacht,
du lachst, du lachtest, du hast gelacht,
er, sie, es lacht, lachte, hat gelacht,
wir lachen, wir lachten, wir haben gelacht,
ihr lacht, ihr lachtet, ihr habt gelacht,
sie lachen, sie lachten, sie haben gelacht.
Ich rufe, ich rief, ich habe gerufen,
du rufst, du riefst, du hast gerufen,
er, sie, es ruft, rief, hat gerufen,
wir rufen, wir riefen, wir haben gerufen,
ihr ruft, ihr riefet, ihr habt gerufen,
sie rufen, sie riefen, sie haben gerufen.

Ich schreibe, ich schrieb, ich habe geschrie-
ben,
du schreibst, du schriebest, du hast geschrie-
ben,
er, sie, es schreibt, schrieb, hat geschrieben,
wir schreiben, wir schrieben, wir haben ge-
schrieben,
ihr schreibt, ihr schriebet, ihr habt geschrie-
ben,
sie schreiben, sie schrieben, sie haben geschrie-
ben.
Ich schlafe, ich schlief, ich habe geschlafen,
du schläfst, du schliefest, du hast geschlafen,
er, sie, es schläft, schlief, hat geschlafen,
wir schlafen, wir schliefen, wir haben geschla-
fen,
ihr schlaft, ihr schliefet, ihr habt geschlafen,
sie schlafen, sie schliefen, sie haben geschla-
fen.

Seite 361 – 2. Aufgabe

Singular (Einzahl)

1. Pers. /E.: ich lache, tanze, glaube, grüße, schlafe, laufe
2. Pers. /E.: du lachst, tanzt, glaubst, grüßt, schläfst, läufst
3. Pers. /E.: er, sie es lacht, tanzt, glaubt, grüßt, schläft, läuft

Plural (Mehrzahl)

1. Pers. / M.: wir lachen, tanzen, glauben, grüßen, schlafen, laufen
2. Pers. / M.: ihr lacht, tanzt, glaubt, grüßt, schlaft, lauft
3. Pers. / M.: sie lachen, tanzen, glauben, grüßen, schlafen, laufen

Seite 361 – 3. Aufgabe

rede!, redet!, lebe!, lebt!, höre!, hört!, singe!, singt!, spiele!, spielt!, nimm!, nehmt!, gib!, gebt!,
stirb!, sterbt!, sprich!, sprecht!, iss!, esst!, verzeih!, verzeiht!, lauf!, lauft!

Seite 366

das Aluminium, der Anker, das Boot, das Chlor, der Docht, der Draht, das Gas, die Ge-
schwulst, der/das Grad, das/der Gummi, das/der Knäuel, der Lack, das Messing, das/der Me-
ter, das Schilf, der Speck, der Stahl, der Teer, das Wachs, der Zauber, die Zehe, das Zinn

Schülerselbstkontrolle

Seite 367

der Glaskäfig, der Vogelkäfig, das Wasserglas, das Reagenzglas, der Liegestuhl, der Schaukelstuhl, das Brettspiel, das Violinspiel

Seite 368 – 1. Aufgabe

Stelle die Vase aufs Fensterbrett. Das Fahrrad lehnt am Zaun. Die Gardine am Fenster ist schmutzig. Der Vogel flog übers Dach. Vom Spielfeld aus ging es direkt nach Hause. Ich begleite sie zur Tür. Wir fahren zum Haus meines Bruders. Das Kind rannte über'n Hof. Die Eidechse huscht hintern Brunnen. Ich gehe zur Freundin.

Seite 368 – 2. Aufgabe

Die Kosten sind zu hoch. Die Ferien sind vorbei. Die Graupen schmecken mir nicht. Die neuen Möbel sind bestellt. Die Leute auf der Straße sind in Eile. Die Trümmer müssen fortgeräumt werden. Die Spikes sind hinüber.

Seite 371

a) Der Starke soll dem Schwachen helfen. Steter Tropfen höhlt den Stein.

Nominativ Dativ Nominativ Akkusativ

Wasser hat keine Balken. Mit Speck fängt man Mäuse.

Nominativ Akkusativ Präpositionaler Dativ Nominativ Akkusativ

Die Nachtigall hat die ganze Nacht gesungen. Das Blatt fällt vom Baum.

Nominativ Adverbialer Akkusativ Nominativ Präpositionaler Dativ

Glaube gibt dem Schwachen Kraft. Die Sonne geht im Osten auf.

Nominativ Dativ Akkusativ Nominativ Adverbialer Dativ

b) Ist die Polizei **des Burschen** habhaft geworden? Der Verhaftete war **der Tat** verdächtig. Er ist sich **des Fehlers** bewusst geworden. Der Junge stand **im Garten** und beobachtete **den Igel**. Der Schüler schlief über **seinen Büchern** ein. Alle Flüsse fließen **dem Meer** entgegen. Die Nachbarn boten **ihre Hilfe** an. Dichter Nebel liegt über **der Stadt**.

Seite 372 – 1. Aufgabe

Ein **wilder** Kirschbaum blühte am **sandigen** Wegrand.
Der **sandige** Weg führte durch ein **hügeliges** Heidegebiet.
Der **junge** Ritter saß auf einem **hohen** Ross.
Auf dem **schroffen** Felsen stand eine **einsame** Burg.
Der **kalte** Wind rüttelte an den **kahlen** Ästen.

Seite 372 – 2. Aufgabe

schön, schöner, am schönsten,
froh, froher, am froh(e)sten,
alt, älter, am ältesten,
klug, klüger, am klügsten,
gut, besser, am besten,
viel, mehr, am meisten,
stark, stärker, am stärksten,
lang, länger, am längsten,
grob, gröber, am gröbsten

Seite 376

- a) Kann ich bei **dir** übernachten, wenn ich **dich** besuche?
Später, wenn du **mich** besuchst, kannst du gern bei **mir** übernachten.
Ich bin stets **dein** Freund. Ich hoffe, dass du dich **meiner** erinnerst.
Ich habe **dir** viel von **mir** erzählt. Ich gedenke **deiner** gern. Ich habe **dich** als zuverlässig erlebt. Du kannst **mir** vertrauen. Bist du **mir** böse? Kannst du **mich** verstehen? Ich kann **dich** gut verstehen.
- b) Vor einem Jahr besuchte ich **meinen** Geburtsort. Die Eltern begleiten **ihren** Sohn zur Schule. Das Kind sieht in den Augen **seiner** Mutter Tränen aufsteigen. Es legt **seinen** Arm um **seine** Mutter und tröstet sie. „Auf dem Brief steht der Name **meines** Vaters“, sagt der Junge. Endlich erreicht mich die Nachricht **meines** Vaters.
- c) Ich meine die Bäume, **deren** Zweige weit über unseren Zaun reichen. Wir dürfen die Früchte, **die** an diesen Zweigen hängen, ernten. Im Schatten dieser Bäume können wir unsere Bank aufstellen, für **die** wir schon lange ein schattiges Plätzchen gesucht haben. Die Bäume, **die** im Nachbargarten wachsen, wollen wir nicht beschädigen. Mein Vater, **der** ein kluger Mann war, hatte wenig Streit mit seinen Nachbarn.
- d) Ich wasche **mich**. Du wäschst **dich**. Er wäscht **sich**. Wir waschen **uns**. Ihr wascht **euch**. Sie waschen **sich**. Wir gaben **uns** Mühe. Du musst **dich** schonen. Er drückt **sich** vor der Arbeit. Sie ruhen **sich** im Schatten der Eiche aus. Ich habe **mich** sehr angestrengt, weil ich mein Ziel erreichen wollte. Wir lassen **uns** fotografieren. Wir wollen **uns** nicht entmutigen lassen. Du musst **dich** in Sicherheit bringen. Er hat **sich** das Fußballspiel angesehen. Das Kind hat **sich** bei dem Sturz den Arm gebrochen.